

Jahresbericht 2025

Einleitung

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres verlief ohne grosse Turbulenzen. Anfang Dezember erfuhren wir jedoch, dass unsere Leiterin, Anna Margaritta Filli, Lavin, krank geworden ist. Wir mussten sofort handeln, damit der Betrieb des Hauses Fliana (nachfolgend Haus) weiterhin funktionieren kann. Am 16. Dezember 2025 hat der Stiftungsrat (im Folgenden Rat) die dringenden Massnahmen auf dem Zirkularweg beschlossen. Auch wenn es am Anfang schien, dass Margaritta auf gutem Weg zur Genesung sei, verschlechterte sich die Situation schnell und bald erklärte sie, ihre Aufgabe aufgeben zu müssen. Nach seiner Rehabilitation konnten wir die Austrittsbedingungen zur vollen Zufriedenheit beider Seiten in einer Vereinbarung regeln.

Übersicht der Aktivitäten

Der Rat hat seine Jahressitzung am 3. Juli 2025 abgehalten und auch Kenntnis genommen von der Änderung des Präsidiums des Vereins Löö d'inscunter Chasa Fliana Lavin (nachfolgend Verein). Anstelle von Padruot Fried, Lavin, wurde Maria Morell, Guarda, gewählt. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

In der ausserordentlichen Sitzung vom 8. Januar 2026 hat der Rat die notwendigen Änderungen bezüglich der Führung des Hauses behandelt und auch die Wahl von Nina Winteler, Lavin, zur Leiterin und ihres Partners Anton Schafroth, Lavin, zum Pedell bestätigt. Bei Bedarf steht auch Mirjam Wyss, Lavin, zur Verfügung. Ein Thema war auch die Notwendigkeit, Renovationen am Haus vorzunehmen, wie eine neue Heizung, die Entfernung der veralteten Belüftung, ein Raum zum Ablagern von Stühlen und Tischen im Saal, verschiedene Böden, Betten und Inventar. Daraufhin haben wir beschlossen, Markus Egger vom Architekturbüro **eundg** aus Lavin ein umfassendes Projekt ausarbeiten zu lassen. Die Kosten belaufen sich gemäss Voranschlag auf 816'000 Franken. Zur Finanzierung des Baus wurde am 16. Februar 2026 eine Geldsammlung lanciert.

Bereits seit sieben Jahrzehnten führt der Verein Kurse und Vorträge in Lavin durch. Da die Ziele desselben grundsätzlich dieselben sind wie die der Stiftung, ist eine enge Zusammenarbeit, auch finanziell, sehr wichtig. Unerwartet hat der Verein seine Beteiligung an den Reisekosten der Kursteilnehmer gestrichen. Damit ging ein sehr wichtiger Teil des sozialen Aspekts verloren, der seit Beginn der Kursaktivitäten durch Rico Parli, den Gründer der Fliana, praktiziert wurde. Durch das Sammeln von Geldern bei den Gemeinden und Institutionen des Engadins und des Münstertals und durch das Streichen verschiedener allgemeiner Ausgaben konnte der Verein zwar negative Ergebnisse in ihrer Buchhaltung verhindern, doch beträchtliche vom Kanton zugesagte Beträge, wie eine Defizitgarantie, gingen damit verloren.

In Zusammenarbeit mit der neuen Hausleiterin haben wir die Grundlage der Mietverträge mit den Gästen punktuell angepasst, die administrative Arbeit modernisiert, die Waschküche angemessen eingerichtet, Wäsche, Geschirr und vieles mehr ersetzt. In einer zweiten ausserordentlichen Sitzung, die am 14. April 2026 stattfand, hat der Rat solche Anpassungen genehmigt. Zudem hat er die Kündigungen der Stiftungsräte Gion Peider Mischol und des Unterzeichneten entgegengenommen. Beide sind seit der Einführung der Stiftung im Amt und wollen anlässlich der nächsten Sitzung ausscheiden.

Finanzen

Die Betriebsrechnung, geführt vom Treuhandbüro Accontaris, Scuol, schliesst mit einem Gewinn von 13'604 Franken ab. Das Eigenkapital erhöht sich um diesen Betrag auf 358 8319 Franken.

Blick in die Zukunft

Die Fliana präsentiert sich heute, nach einigen internen Anpassungen, in einem guten Zustand. Um mit dem Angebot weiterhin attraktiv zu bleiben, müssen jedoch noch verschiedene Investitionen getätigt werden. Auch der Verein gedeiht dank des grossen Engagements des Vorstands und des Komitees.

Dank

Besonders möchte ich Margaritta für ihr unermüdliches Engagement während 51 Jahren danken. Anlässlich der letzten Generalversammlung des Vereins ehrte sie die Stiftung für ihre grossen Verdienste und verabschiedete sie mit grossem Applaus. Beim Verein bleibt sie weiterhin aktiv.

Vielen Dank:

- an unser Stiftungsratsmitglied Gion Peider Mischol für die Hilfe bei den Schriften. Ausserdem hat er die wichtigen Dokumente der Fliana bei der Gemeinde Zernez archiviert;
- an unser Mitglied des Stiftungsrates und Vertreterin im Vorstand des Vereins, Annastasia Parli, die als einzige im Amt bleibt. Sie hat sich intensiv mit der Suche nach Nachfolgerinnen oder Nachfolgern für den Stiftungsrat beschäftigt;
- an unsere Sekretärin Martina Rest, die mit ihrer kompetenten Mitwirkung und ihrem fröhlichem Auftreten die Sitzungen positiv beeinflusst hat;
- an unsere Buchhalterin Gabriela Oberholzer, die immer bereit war, mir mit ihren guten Ratschlägen zu helfen;
- an Andrea Zogg, der mich in schwierigen finanziellen Fragen sehr kompetent unterstützt hat;
- an Thomas Nievergelt für die rechtliche Unterstützung;
- an Markus Egger für die zügige Ausarbeitung des Projekts zur Renovierung des Hauses;
- an das Büro Gammetermedia AG für die gute Pflege der Website;
- an Elisabeth Zollinger für die Unterstützung bei der Übergabe des Hauses;
- an Nina Winteler, Anton Schaefroth und Mirjam Wyss für die gute Zusammenarbeit, für ihr grosses Engagement bei der Übernahme, Einrichtung und Weiterführung des Betriebes.

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Spenderinnen und Spender und an unsere treue Kundschaft für die Unterstützung. Auch allen Personen, die während meiner gesamten Amtszeit tätig waren und die auch weiterhin in irgendeiner Weise Arbeit zum Wohle der Fliana leisten, ein aufrichtiges Dankeschön. Nur mit der grossen Unterstützung von allen Seiten konnten wir die grossen Herausforderungen meistern, die sich vor allem zu Beginn meiner Karriere, aber auch in den letzten Jahren ergeben haben.

Schlussbemerkungen

Dies ist mein siebter und letzter Bericht als Präsident der Stiftung. Als externe Person habe ich im Januar 2014 die Kasse und ein Jahr später auch das Präsidium des Vereins übernommen. Die Herausforderung damals war es, die Finanzen in Ordnung zu bringen, da diese sich in einem schlechten Zustand befanden. Der Verein hat grundsätzlich zwei Aufgaben erfüllt, einerseits die Organisation von Kursen und Vorträgen und andererseits die Verwaltung und den Unterhalt des Hauses. Die Jahresrechnung musste jedes Jahr auseinandergenommen werden, um von der Unterstützung des Kantons profitieren zu können, die zugunsten von Kulturvereinen gezahlt wird. Der Ferienbetrieb hat keinen Anspruch auf solche Subventionen. Ausserdem wurde es immer schwieriger, Personen zu finden, die bereit gewesen wären, diese umfassende Aufgabe zu übernehmen. Nach gründlichen rechtlichen Abklärungen und auch nach Rücksprache mit dem Gründer der Fliana, Rico Parli, hat der Verein im Jahr 2019 beschlossen, die Führung des Hauses an eine neue Stiftung zu übergeben, deren Präsident ich bis heute war. Damit wurde eine stabile Basis geschaffen, um die Existenz einer etablierten Institution langfristig zu sichern.

Nach fast 13 Jahren intensiver Tätigkeit zugunsten einer regionalen Institution von grosser kultureller und sozialer Bedeutung bin ich heute froh, die Zügel an eine jüngere Kraft übergeben zu können. Der Fliana wünsche ich weiterhin, dass sie gedeiht.

Scuol, 29. Mai 2026, Jachen Erni, Präsident